

Auslegeordnung und Diskussion zur Situation der Mittelschicht

Anhörung WAK-N, 25. Oktober 2016

Beitrag der Fondation CH2048 – Allianz für eine global
wettbewerbsfähige und verantwortliche Schweiz

- Gisèle Girgis-Musy, Präsidentin Fondation CH2048
- Dr. Christoph Koellreuter, Vizepräsident und
Programmleiter Fondation CH2048



Vorbemerkungen

Fondation CH2048: ZIELE

- **Spitzenposition** der Schweiz im globalen Wettbewerb langfristig **halten** (2048: 200 Jahr Jubiläum der modernen Schweiz!)
- **Berechtigte Anliegen** einer verunsicherten Bevölkerung **aufnehmen**
- **Spannungsfeld** zwischen den Anforderungen des globalen Wettbewerbs und innenpolitischen Vorstellungen zur **VERTEILUNG** der Früchte des wirtschaftlichen Erfolgs **reduzieren**



Vorbemerkungen

Fondation CH2048: WIE

- Anstossen von Politikentwicklungsprojekten
- **Erarbeitung von Reformpaketen für eine global wettbewerbsfähige und verantwortliche Schweiz**
- **Von der Wissenschaft und Expertenwissen zu mehrheitsfähigen Reformpaketen**

Das Verteilungsproblem der Schweiz: starke Umverteilung im Mittelstand

Primäre Einkommensverteilung: die Schweiz steht gut da

- Schweiz in der Spitzengruppe der alten Industrieländer mit der geringsten Ungleichheit bei der primären Einkommensverteilung (*Chart 9 Präsentation Uni Luzern*)
- Warum?
 - Duales Bildungssystem, flexibler Arbeitsmarkt und Sozialpartnerschaft: Gute Anpassung an Strukturwandel / Verhinderung Erosion Mittelschicht

Sekundäre Einkommensverteilung: Mehrarbeit lohnt sich nur beschränkt

- das zweit – und drittunterste Fünftel verfügt nach umfassender staatlicher Umverteilung über kaum mehr Einkommen als das unterste Fünftel

Quelle:

Forschung Monika Engler, siehe Chart 9 Präsentation BASS und Chart 14 Präsentation Uni Luzern

Schnürung des Reformpakets von Olten durch die Gruppe CH2048

Gruppe CH2048 = vom Stiftungsrat gewählte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Unternehmen, Wirtschafts- und Arbeitnehmerverbänden, NGOs, Politik und Verwaltung (**Vorläufer des Beirats der Fondation CH2048**)

Das Reformpaket von Olten

- **Besteuerung von Sozialtransfers**
 - und gleichzeitige Steuerbefreiung des Existenzminimums (inkl. Unterstützung Arbeiten von SKOS zum Abbau von Schwelleneffekten)
- Einführung **Individualbesteuerung**
- Einführung **Kapitalgewinnsteuer (und gleichzeitige Abschaffung der Vermögenssteuer)**

Reformvorschlag 1: Besteuerung Sozialtransfers / Steuerbefreiung des Existenzminimums

Reformvorschlag 1:

- **weder die negative Einkommensteuer** (Milton Friedmann/bedingungsloses Grundeinkommen)
- **noch Erwerbsabhängige Steuergutschriften** (Gutachten Prof. Robert Leu für die Schweiz) sind
- **geeignete Instrumente der Armutsbekämpfung**

Abschaffung des gesetzlichen Zwangs der Nichtbesteuerung von Sozialtransfers: Zentraler Beitrag zum Abbau von Schwelleneffekten

Vorschlag gerecht und effizient:

- Beseitigung der Benachteiligung von Bezüglern tiefer Arbeitseinkommen gegenüber Empfängern von Sozialtransfers
- **Stärkung der Arbeitsanreize insbesondere im untersten und zweituntersten Fünftel**

Reformvorschlag 2: Einführung der Individualbesteuerung

Beseitigung der Ungerechtigkeit

- der Abhängigkeit der Besteuerung vom Zivilstand
- der übermässigen Belastung der Einkommen von Zweitverdienern

Arbeitsanreize maximal hoch

- Bei allen **Splittingmodellen** wird der (höhere) Erstverdienst berücksichtigt:
Steuersatz auf Zweitverdienst immer höher als bei Individualbesteuerung
- siehe dazu Anja Roth/Kurt Schmidheiny, Individualbesteuerung bietet grössere Arbeitsanreize für Zweitverdiener, Die Volkswirtschaft 10/2016)
- **Ziele der Fondation CH2048 waren für den Reformvorschlag entscheidend:**
 - Erhöhung der Erwerbsbeteiligung: gut für globale CH Wettbewerbsfähigkeit
 - Stärkung der Selbstverantwortung: gut für verantwortliche Schweiz

Reformvorschlag 3: Einführung einer Kapitalgewinnsteuer (mit Abschaffung Vermögenssteuer)

Beseitigung der Ungerechtigkeit

der steuerlichen Ungleichbehandlung von Arbeitseinkommen gegenüber Kapitaleinkommen (Kapitalgewinne)

Kombination der Einführung einer Kapitalgewinnsteuer mit der **Abschaffung der Vermögenssteuer** ggf. in Verbindung mit der **Einführung einer moderaten Erbschaftsteuer** auch in der direkten Linie (Beitrag zur Kompensation der Abschaffung der Vermögenssteuer)

Konkrete Ausgestaltung des Trios bzw. Duos für positive Gesamtwirkung von grösster Bedeutung

Bei Startups, d.h. jungen, rasch wachsenden und rentablen Unternehmen wirkt sich die **Vermögenssteuer sehr negativ** aus:

- Verwendung von Vermögen für Fiskus anstatt für F&E
- Beim Börsengang oder dem Verkauf des Unternehmens fällt im Regelfall hoher Kapitalgewinn an: richtiger Zeitpunkt für Besteuerung. Kapitalgewinnsteuer volkswirtschaftlich viel sinnvoller und gerechter als Vermögenssteuer

Das Steuerreformpaket der Fondation CH2048 : Arbeitsteilung Bund - Kantone

BUND: Lead und Festlegung des Rahmens des Steuerreformpakets

KANTONE: Zentrale Rolle in der Umsetzung

**Kantone können am besten abschätzen, wie „teuer“ und wie sozial ihr
Wirtschaftsstandort sein darf**

- **je höher Qualität der nicht-steuerlichen Rahmenbedingungen** (globale Position der Clusters der regionalen Schlüsselbranchen, Bildungs-, Forschungs- und Kulturangebote, globale und regionale Erreichbarkeit, Lebensqualität)
- **desto höher kann die Steuerbelastung bzw. desto mehr lässt sich in den sozialen Ausgleich investieren**

Das Reformpaket von Olten: eine Steuerreform für den arbeitenden Mittelstand und zum Wohle der schweizerischen Volkswirtschaft insgesamt

Die Abschaffung steuerlicher Privilegien

- für **Sozialeinkommen** (Besteuerung Sozialtransfers/Steuerbefreiung Ex.-Min.)
- für **Kapitaleinkommen** (Kapitalgewinnsteuer/Abschaffung Vermögenssteuer)

und die Förderung der Erwerbsbeteiligung von Zweitverdienern (bei Paaren)
dank Individualbesteuerung

und damit die dreifache Stärkung der Arbeits- und Innovationsanreize

sind eine Steuerreform zugunsten des arbeitenden Mittelstands und der ganzen schweizerischen Volkswirtschaft

Kein Nullsummenspiel: höheres BIP

Fazit

Alle Reformvorschläge haben die Schweizer Politik schon mehrmals beschäftigt, aber keiner hat es bis jetzt geschafft, auch umgesetzt zu werden.

Im Paket dürfen sie sich aber **höhere Chancen** ausrechnen

- **Mehrarbeit lohnt sich: systematische Stärkung des verfügbaren Einkommens aus Arbeit**
- **Zentraler Beitrag zur Förderung der Selbstverantwortung und der globalen Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz**
- **Damit Unterstützung durch den politisch entscheidenden, arbeitenden Mittelstand**